

Praxisphase in Swansea (Wales - Great Britain)

Man muss nur links am Bildschirm vorbei schauen, um das offene Meer und einen kilometerweiten Sandstrand bewundern zu können. Bei so einem herrlichen Ausblick fällt es schwer, sich auf die Arbeit im "Legal Department" der Stadt- und Landverwaltung Swansea zu konzentrieren.

In Swansea gibt es zwei Verwaltungsgebäude. Zum einen das „Civic Centre“, das direkt am Meer gelegen ist, und zum anderen die „Guildhall“.

Im „Civic Centre“ befinden sich vorrangig die Bereiche mit direktem Kundenkontakt, um eine zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung zu haben. Die traditionell gehaltene „Guildhall“ beherbergt die Schnittämter, wie das Personalamt und die Kämmerei.

In meiner Zeit in Swansea verbrachte ich neben dem „Legal Department“ auch Zeit in den „Human Resources“ und „Performance & Strategic Projects“.

Außerdem durfte ich kostenfrei an zwei Kursen teilnehmen, in denen ich jeweils ein Zertifikat erwerben konnte. Diese Kurse waren meist für Abteilungsleiter und deren Stellvertreter gedacht und beschäftigten sich unter anderem mit Disziplinarverfahren und nicht gerechtfertigter Mitarbeiterabwesenheit.

Anders als in Mannheim durchläuft man hier innerhalb eines Amtes alle Abteilungen. Da ich insgesamt nur einen Monat in Swansea sein konnte, ist es umso erstaunlicher, dass ich neun Abteilungen des Personalamtes und jeweils mindestens einen der anderen beiden Fachbereiche durchlaufen konnte. Bereiche, in die ich einen Einblick erhielt, waren „Human Resources“, was etwa unserem Personalamt entspricht, dazu gehören die Abteilungen „Admin“, „HR – Officer“, „HR – Assistant“, „Pay & Grading“, „Training“, „Pension“, „Occupational Health“, „Safe & Healthy“ und „CRB – Unit“.

Natürlich ist es nicht möglich in einer so kurzen Zeit wirklich viel mitzuarbeiten. Viel mehr bestand mein Arbeitsalltag vor allem aus Kennenlernen und Verstehen der Arbeitsbereiche und -methoden.

Die Personen, mit denen ich arbeiten durfte, waren alle sehr nett, aufgeschlossen und hilfsbereit. Anfangs war es schwierig, die schnell gesprochene Variation des Englischen in Wales zu verstehen, jedoch findet man sich schnell zurecht. Da in Wales auch Walisisch gesprochen wird, sind einige Dokumente auch in dieser Sprache zu verfassen. Die Amtssprache ist aber dennoch Englisch.

Die Waliser sind sehr sympathisch, daher fiel es auch nicht schwer, soziale Kontakte sowohl innerhalb als auch außerhalb der Abteilung zu knüpfen. Nach Arbeitsende trifft man sich hier und da mit Kollegen, um den Tag ausklingen zu lassen. Zudem gibt es in Swansea selbst auch einiges zu entdecken. Neben dem Meer und Großbritanniens schönsten Stränden gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Gegenden und kulturelle Angebote, die zudem noch sehr preisgünstig sind. In der kurzen Zeit, in der ich dort war, konnte ich Rhossili Beach, Mumbles, Cardiff, das National Waterfront Museum, Carmarthen, und einiges mehr in Swansea sehen.

Auch wenn alles sehr kurzfristig geplant werden musste, bin ich froh, dass ich die Chance genutzt habe, ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Eine neue Stadtverwaltung kennen zu lernen, mein Englisch aufzufrischen und die Erfahrung sich in einem anderen Land alleine zu Recht zu finden ist nicht nur für meine Berufslaufbahn, sondern auch für mich persönlich sehr viel wert. Ich kann allen Auszubildenden ans Herz legen, diese Erfahrung zu machen und helfe gerne bei allen Rückfragen.

Franziska Mondl